

Friedrich Hebbel.

Zur hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages.

von
Max Simon (Berlin).

Am 18. März 1813 wurde Friedrich Hebbel zu Wesselsburen im Herzogtum Holstein geboren. Dem deutschen Volk sind von 18. März als Revolutionstag gegen inneren Ausland, 1813 als deutsches Freiheitsjahr gegen Napoleon's Joch, Hebbel als Klassiker des Realismus und Begründer des psychologischen Dramas im Bewußtsein verankert. In unserer Zeit erreichte ja dieses psychologische Drama durch Ibsen seine Blüte, fand es im Naturalismus des Hauptmannschen Kreises einen bald selbst wirkenden Auskäufer. Noch wohl ein Kampf für und wider Gerhart Hauptmann; Hebbel's Größe war seine Bedeutung für weitere Kreise langem keine Gegner mehr, unbestritten gilt er uns der zeitlich bisher Spitze der Reihe: Lessing, Goethe, Schiller, Kleist, Grillparzer, Hebbel.

Wird uns in die fernste Vergangenheit, Hebbel's Genialität und Verfolgen wir den rauhen Entwicklungsgang des Dichters aus der Armut der Mutterkammer bis in die letzten glücklichen Jahre in Wien; es wird uns, bis auf den nicht völlig erklärten angeborenen Genius, des Dramatikers Liebe zu deutschen Stoffen und seine Macht in der Tragik verständlich werden.

Friedrich Hebbel kam aus dem Volk und durchdrachte schon in der Kindheit die äußerste Armut. Die Eltern, der strenge, durch unverschuldeten Mangel am Nötigsten jedem freudigen und liebenden Gefühl verdrängte Maurer Klaus Friedrich Hebbel und Antje Margarete geborene Schnapf, die späteste Wirtin im Mutterkammer um den ansehnlichen mit roten Anzügen, gaben diesen doch die beste Erziehung, die ein Kind haben kann: Den strengen Vater und die liebevolle Mutter. Und die Dichtmarie war sich an volksthümlichen Leben; in Wesselsburen wuchs es im gemeinsamen Freund und Held der Jugend dem jungen Hebbel in die Seele.

Seiner Jugend im väterlichen Elternhaus gab ihm physische Genügsamkeit für leidenschaftliche Jahrgänge; doch die geistlichen Einbrüche und Erleuchtungen in und außer dem Hause, die er als physisch leidbarer Knabe wie als wissenschaftlicher Schüler des Wesselsburen Kirchspiels aus dem Dichtmarie's Willen bei aller Abgeschlossenheit des Hauses in sich aufnahm, frühzeitig empfindliche und schöpferische Anlagen zu der früh einfindenden, fast beispiellosen, autobiographischen Entwicklung des Dichters. Zwei Meisterwerke der nachfolgenden Entwicklung des Dichters: Zwei Augenblicke, die er wachsenden Selbst verraten die Ziele dieser Augenblicke: „Mutter und Kind“ und „Maria Magdalene“. Denn im Meister Anton und seinem Weibe steht auch ein gut Teil von Hebbel's Eltern; mit der starken, fleißigen, reinen Welt Wesselsburen umwoben in späteren Jahren der dichterische Genius ergreifend seine Erlebnisse und Gesetzmäßigkeiten in der Tischlerfamilie Schwarz zur Zeit seines väterlichen Aufenthaltes. Ein „gebildet“ geborener und erzogener Hebbel hätte dieses glückliche realistische Trauerspiel nicht geschrieben, wie ihm hätte dieses glückliche realistische Trauerspiel in den jugendlichen seiner Tränen, der „Judith“, nicht so lebenswahr und meisterhaft gelungen wären. Ein durch Gymnasialjahre und volles Universitätsstudium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Ein Studium beeinflusster Hebbel wäre gewiß nicht der „germanische“ Dichter geworden; die zeitlichen Griechen und Römer hätten auch den „Dichtmarie's“ Genius beeinflusst und zu bewunderndem Nachschaffen gebracht.

Im Revolutionsjahr dichtete Hebbel „Gerodes“ und „Mariamne“; das Jahr 1848 brachte den Kandidaten der Wiener Hofstadt zwar nicht ins Frankfurter Parlament, aber mit „Maria Magdalene“, „Judith“, dem Lustspiel „Der Rubin“ und „Gerodes und Mariamne“ auf die weitbedeutenden Bretter des Hofburgtheaters. Die beiden letzten Schöpfungen ließen das Publikum jener Jahre kalt; gänzlich vorbei aber war es mit Hebbel's jener Jahre als und sogar die Tragödin „Christine“ zur Seite. Doch der Dichter ließ sich die wenigen Jahre unerbitterten Schaffens nicht mehr rauben, 1851 schuf er „Agnes Bernauer“, 1853 bis 1854 „Egges und sein Ring“, 1856 das prächtige „Epos mit hamburgisch-ländlichem Hintergrund „Mutter und Kind“ und von 1855 bis 1860 die gewaltige „Nibelungen-Trilogie“. Deutsch-Land gab nun Hebbel, nach ihm die österreichische Kaiserstadt verlegte. Längere und längere Reisen nach Berlin, Hamburg, München, Frankfurt a. M., Paris, Graz, Preßburg, Oberhausen, vor allem nach

Vorzüglich
ist die
bekannte
VERA
3 Pfg.
Cigarette

Frühjahrs-Neuheiten



Fertige Blusen

- Nr. 1119. Weiß ländl. Mull, mit Spitzen- und Säumchen; handgenäht mit Handstickerei M. 8⁵⁰
- Nr. 1271. Weiß waschbarer Voller; mit Stickerei, Spitze- und Säumchen reich verziert M. 9⁵⁰
- Nr. 826. Weiß waschbar. Voller, mit reicher Säumchen- und flachem Umlegekragen mit Valenciennes-Einsatz M. 10⁵⁰
- Nr. 1276. Weiß waschbarer Krepp mit farbiger Kravatte; flotte Ausführung M. 13⁰⁰
- Nr. 1746. Weiß waschbarer Voller; sehr reich mit Valenciennes-Spitze und Säumchen M. 14⁰⁰

Auslage. - Grosse Auswahl:

Sommerblusen und fertige Stickerei-Kleider, Halbfertige und abgepasste Kleider und Blusen, Morgenröcke, Morgenjacken, Prinzessröcke, Weiße und farbige Promenadenröcke, Direktor-Beinkleider, Stoff- und Trikotthemden, Damenstrümpfe. — Waschstoffe: Kleiderleinen, Frotte, Popeline, Krepp, Voile, Foulard, Zephir, Wollmusselin, Gestickter Mull, Stickereistoffe.

Die Frühjahrs-Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

F. V. Grünfeld

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

Größtes Leinen- und Wäschehaus

Berlin W, Leipziger Straße 20-21.

Freiswerte Oster-Angebote

Garnierte Damenhüte



Trotteur handgenäht, m. Seidenkopf und imitiertem Numidie-Gesteck 8⁷⁵



Trotteur handgenäht, m. reicher Bandgarnierung und Blumen-Piquet 9⁷⁵

- | | | |
|-----------------------------|---|-------|
| Trotteur | aus Zacken-Geflecht, mit Seiden-Garnierung | 5.25 |
| Kleiner Rundhut | mit schicker Seiden- oder Phantasie-Garnitur | 6.75 |
| Kleiner Rundhut | mit Phantasie- oder Blumen-Garnitur, Kopf und Rand mit Seide bezogen | 7.75 |
| Trotteur | aus feinem Zackengeflecht, mit eleganter großer Bandschleife und Blumen-Rosette | 9.75 |
| Aufgeschlagener Trotteurhut | handgenäht, mit eleganter Chinéband-Garnitur | 10.75 |
| Moderne Glocke | handgenäht oder aus Tagal, mit voller Seiden-Garnitur und Blumenranke | 12.75 |

Bulgarenblumen

- | | |
|-----------------------------------|------------|
| Astern-Piquets | 55 Pl. |
| Immortellen-Piquets | 60 Pl. |
| Vergißmeinnicht-Piquets | 85 Pl. |
| Beeren-Piquets | 60, 75 Pl. |
| Röschen-Piquets | 65, 75 Pl. |

Ungarnierte Hüte

- | | | |
|-----------------------|---|------------|
| Trotteurs | aus Stroh 1.90, 2.45; aus geflecht | 2.75, 3.25 |
| Tagalin-Rundhüte | mittelgroße Formen | 3.50, 4.25 |
| Rundhüte | aus verschiedenen Strohgeflechten, mittelgroße Formen | 3.75, 4.75 |
| Trotteurs u. Rundhüte | aus echtem Tagal, schwarz u. farbig | 4.75, 5.75 |

Hutfedern

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| Stangenreier | Installation, 65 Pl., 4stüclig 90 Pl. |
| Moderne Gestecke | 75 Pl. |
| Numidie-Imitationen | 1.15 |
| Paradiesreier-Imitation | 1.35 |
| Fescher Flügel neue Form | 1.45 |

Blusen



Bluse aus klein kariertem reinwollen Musselin, Krägen und Manschetten aus weißem Wolbatist, mit Bauernband garniert, auf Futter 4⁹⁰

- | | |
|---|-----------------|
| Aus gestreifter Kretonne, Hemdfasson, mit Falten-Vorderteil u. Durchknöpfen, in prakt. Farbenstellungen | 95 Pl. |
| Aus baumwollenem Flanell, Hemdfasson mit schönem Falten-Vorderteil, in aparten Streifen | 1 ⁶⁵ |
| Aus gepunktetem Batist, Hemdfasson mit Säumchen-Vorderteil, in Weiß mit dunklen Punkten | 2 ⁷⁵ |

Matinee

- | | |
|--|-----------------|
| Aus gepunktetem Baumwoll-Musselin mit breitem Kragen und Paspel aus Bulgarenstoff und mit Atlas-Schleife | 4 ⁵⁰ |
|--|-----------------|



Hut 6.85

Hut 14.50

Blusen

- | | |
|--|-----------------|
| Aus buntem Bulgaren-Satin, Krägen und Manschetten aus weiß besticktem Batist, mit farbiger Satin-Krawatte | 3 ⁷⁵ |
| Aus klein kariertem reinwoll. Musselin-Krag u. Manschetten aus weiß Wolbatist, mit Bulgarenstoff gepaspelt, auf Futter | 5 ⁵⁰ |
| Aus reinwollenem Musselin m. gesticktem Leinenkragen und farbiger Satin-Krawatte, gefärbt, in kleinen Punktmustern | 6 ⁵⁰ |



Morgenrock

- | | |
|--|-----------------|
| Aus gepunktetem Baumwoll-Musselin, Empireform, mit breitem Kragen und Paspel aus Bulgarenstoff | 9 ⁷⁵ |
| Bluse aus gestreiftem Baumwoll-Musselin, Krägen, Manschetten und vora mit buntem Bulgarenstoff schick garniert | 2 ¹⁰ |

Mäntel

aus vorzüglichem englisch gemustertem Stoff, neueste Fassons, ca. 120 bis 130 cm lang, in guter Verarbeitung und mit aparten schicken Garnierungen

- | | | | |
|-----------------|------------------|------------------|------------------|
| 9 ⁷⁵ | 11 ⁵⁰ | 14 ⁵⁰ | 21 ⁵⁰ |
|-----------------|------------------|------------------|------------------|

Mäntel aus englisch gemustertem Stoff, mit Riegel und Knopfgarniert, ca. 120 cm lang 7⁷⁵

Jackenkleid aus gemustertem Phantasie-Stoff, Jacke mit Riegel, ca. 70 cm lang, auf Futter 11⁵⁰

Kostüme

aus englisch gemusterten Stoffen, neue schicke Fassons, mit 70 cm langer Jacke und verschiedenen vornehmen Garnierungen, auf Futter gearbeitet

- | | | | |
|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 11 ⁵⁰ | 16 ⁵⁰ | 25 ⁰⁰ | 33 ⁰⁰ |
|------------------|------------------|------------------|------------------|

Strumpfwaren und Trikotagen

- | | | |
|---------------|--------------------------|--------|
| Damenstrümpfe | englisch lang, | 28 Pl. |
| Herrensocken | einfarbig | 28 Pl. |
| Herrensocken | grau meliert | 28 Pl. |

- | | | |
|---------------|-----------------------|--------|
| Damenstrümpfe | schwarz und | 45 Pl. |
| Damenstrümpfe | geringelt | 45 Pl. |
| Herrensocken | bestickt | 45 Pl. |

- | | | |
|---------------|------------------------|--------|
| Damenstrümpfe | Mako, eng- | 58 Pl. |
| Damenstrümpfe | feiner Flor, | 58 Pl. |
| Herrensocken | Leinwand | 58 Pl. |

- | | | |
|---------------|------------------------|--------|
| Damenstrümpfe | Fl. d'Ecosee | 70 Pl. |
| Damenstrümpfe | Musselin, | 70 Pl. |
| Herrensocken | Flor, mit | 70 Pl. |

Kinder-Strümpfe

- | | |
|------------------------|------------------|
| schwarz oder geringelt | |
| Größe 1-3 28 Pl. | Größe 4-6 35 Pl. |
| Größe 7-8 42 Pl. | |

Damen-Strümpfe

- | | |
|--|------------|
| Prima-Baumwolle und Flor, mit kleinen repassierten Webefehlern | 28, 42 Pl. |
|--|------------|

Kinder-Söckchen

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| geringelt oder mit farbigem Rand | |
| Größe 1 bis 4 25 Pl. | Größe 5 bis 8 35 Pl. |

- | | |
|--------------------|---|
| Herren-Beinkleider | Mako-Imitation 90 Pl., 1.00 |
| Herren-Hemden | Mako-Imitation 95 Pl., 1.05 |
| Herren-Jacken | mit ganzen Ärmeln 85, 90 Pl. |
| Herren-Hemden | Trikot, mit farbigem Einsatz 1.45 |
| Herren-Netzjaken | Mako-Imitation 40, 45 Pl. |

Besonders preiswert:

- | | |
|-------------|---|
| Unterhosen | Trikot, mit kleinen Webefehlern 38 Pl. |
| Unterhemden | amerikanische Fassung, gestrickt 45 Pl. |
| Hemdchsen | Trikot, mit kleinen Fehlern 85 Pl. |
| Hemdchsen | mit breitem imitierten Klappel-Einsatz 1.25 |

- | | |
|------------------------|--|
| Netzbeinkleider | mit Satin-Besatz 1.45, 1.55 |
| Directoire-Beinkleider | in vielen Farben 85 Pl. |
| Directoire-Beinkleider | haltbare Qualität, farbig 1.60 |
| Directoire-Beinkleider | Flor, in vielen Farben 2.25 |
| Directoire-Beinkleider | reine Seide 4.50 |

Unsere drei Geschäftshäuser sind heute von 1 bis 6 Uhr geöffnet!



W. Wertheim



Potsdamer Straße 19 1/2 Friedrichstraße 119 1/2 (Passage Kaufhaus) Leipziger Straße 75/76